

# TRANSFORMATION VON SCHULE DURCH INKLUSIVEN NAWI-UNTERRICHT

In einer sich beständig verändernden Welt muss auch das deutsche Schulsystem den Weg der Transformation beschreiten und aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen mit Schulentwicklungsprozessen begegnen. Transformation von Schule findet in mannigfaltigen Bereichen statt: Digitalisierung und KI, Inklusion, Nachhaltigkeit, Sprachförderung, Curriculumsentwicklung, Entwicklung von Zukunftskompetenzen etc. (Bertelsmann Stiftung et al., 2023). Auf dem Weg zu einer Schule der Zukunft sollten Praktiker\*innen und Forschende unter Berücksichtigung der zentralen Elemente der Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung; Maag Merki, 2016) eng zusammenarbeiten, um einem Theorie-Praxis-Gap entgegenzuwirken (Wildt, 2003).

## DAS PROJEKT „TrICo – Transformation durch Innovation und Kooperation in Communities“

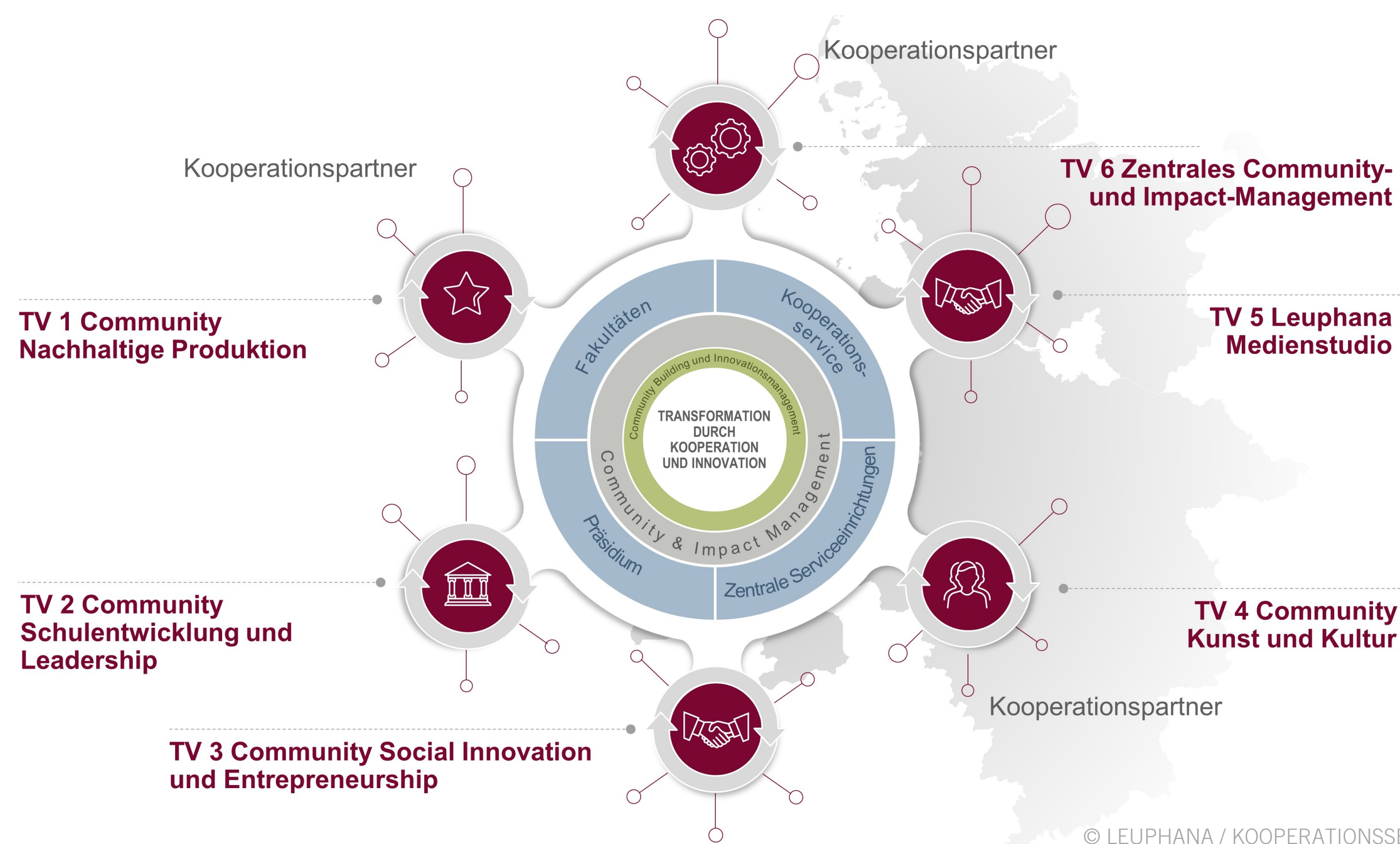


Abb. 1: Das TrICo Innovationsökosystem für den Ideen-, Wissens- und Technologietransfer

Im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ verfolgt die Leuphana Universität Lüneburg mit dem Großprojekt „TrICo – Transformation durch Innovation und Kooperation in Communities“ das Ziel, ein innovatives und richtungsweisendes Kooperationsmodell für transdisziplinäres Community-Building, Open Innovation und begleitende Wissenschaftskommunikation zu entwickeln und umzusetzen.

Dazu werden vier Communities aufgebaut, die sich an gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ausrichten. Deren Mitglieder tragen gemeinsam dazu bei, die anstehenden großen gesellschaftlichen Transformationsprozesse erfolgreich zu bewältigen sowie das Innovations- und Transfergeschehen in der Metropolregion Hamburg und in Niedersachsen signifikant zu verbessern.

Das Teilvorhaben „Schulentwicklung und Leadership“ (TV 2) bringt Entscheider\*innen aus Schulen sowie Forschende und außerschulische Bildungsakteur\*innen zusammen. Gemeinsam bilden diese Vertreter\*innen eine Community, in der u.a. zu den Themenbereichen inklusive Schule am Beispiel inklusiven naturwissenschaftlichen Unterrichts (inU), Führung im Sinne eines „Leadership for Learning“ sowie Digitalisierung gearbeitet wird. Die Zusammenarbeit wird in Form eines Design Based Research und Open Innovation Ansatzes (Euler, 2014; Reinmann, 2020) gestaltet, sodass bestehendes Wissen ausgetauscht und gemeinsame Lösungsansätze entwickelt werden können, um aktuelle Transformationsprozesse und zukünftige Herausforderungen kooperativ zu bewältigen.

## SCHULENTWICKLUNG DURCH UNTERRICHTSENTWICKLUNG (SdU)

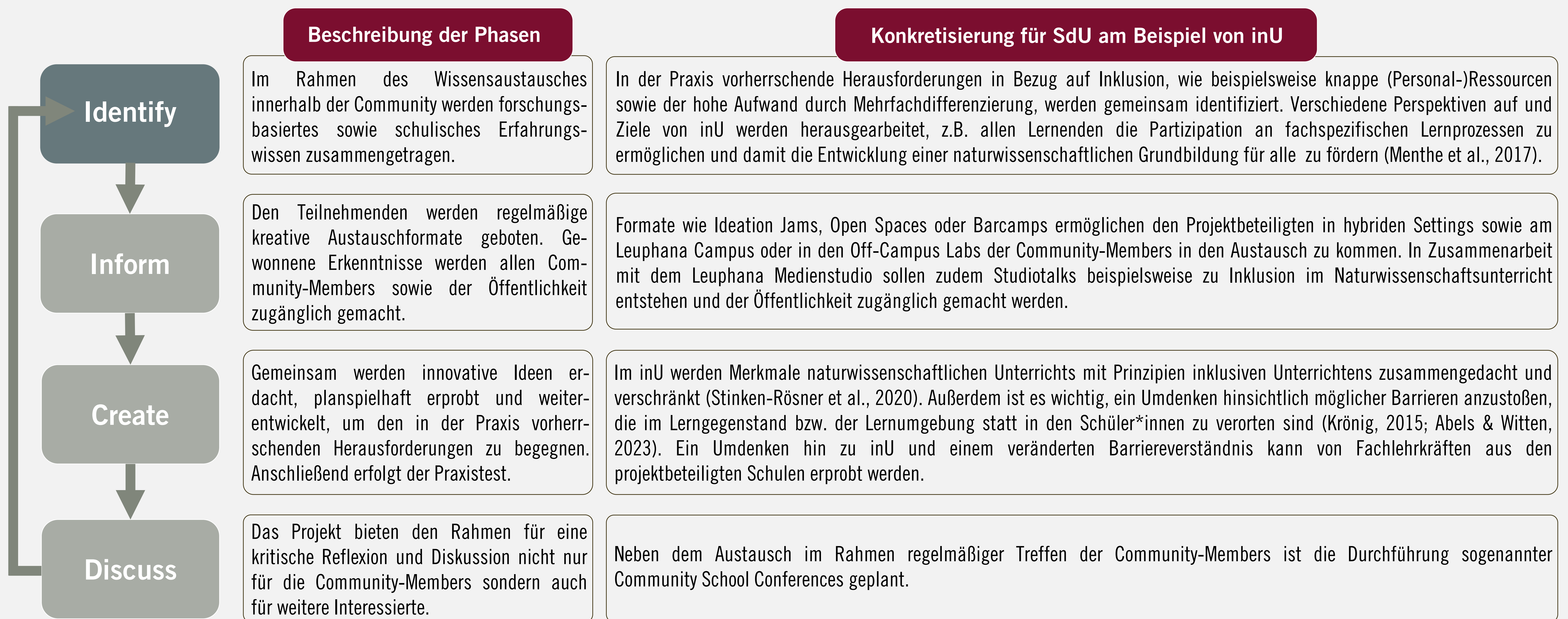


Abb. 2: Darstellung DBR-Zyklus

## AUSBLICK

Im Rahmen der Community „Schulentwicklung und Leadership“ wird unter anderem an der Transformation hin zu inU gearbeitet. Es ist zu untersuchen, in wie fern der Herausforderung knapper (Personal-)Ressourcen und dem hohen Aufwand durch Mehrfachdifferenzierung durch ein Umdenken zur Umsetzung von Inklusion im Naturwissenschaftsunterricht mit einem veränderten Barriereverständnis entgegenzuwirken ist. Dabei ist angedacht, die Prozesse dieses Umdenkens in Form eines Dissertationsvorhabens empirisch zu begleiten. Übergeordnet steht die Frage, wie sich Schulentwicklung durch Unterrichtsentwicklung am Beispiel von inklusivem Naturwissenschaftsunterricht befördern lässt. Oder konkreter: Wie wird ein theoretisch fundiertes, weites Verständnis von Inklusion in der Schulpraxis umgesetzt? Wie bewerten Lehrkräfte ihre eigene Planung und Umsetzung von inU, wenn sie sich am hier vorgeschlagenen Barriereverständnis orientieren? Wie unterscheidet sich diese Bewertung im Vergleich zu einem binnendifferenziert gestalteten naturwissenschaftlichen Unterricht?